

Wissenschaftliche Tagung der Baden-Württemberg Stiftung
und der Andrassy Universität Budapest (AUB)
vom 19. Oktober 2017 bis 21. Oktober 2017

»25 JAHRE MAASTRICHTER VERTRÄGE: DER STARTPUNKT FÜR DAS HEUTIGE EUROPA«

VERANSTALTUNGSORT: ANDRÁSSY UNIVERSITÄT BUDAPEST,
SPIEGELSAAL



AUSGANGSPUNKT UND ANLASS

Vor 25 Jahren schrieben die Staaten Europas in Maastricht Geschichte. Mit der Unterzeichnung der »Maastrichter Verträge« wurde aus einer wirtschaftspolitischen Gemeinschaft eine politische Union.

Anlässlich des Jubiläumsjahres veranstaltet die Baden-Württemberg Stiftung mit der Andrassy Universität Budapest gemeinsam eine wissenschaftliche Tagung, welche die Bedeutung der Maastrichter Verträge für Europa beleuchtet und mit Blick auf die jüngsten Ereignisse in einem weiteren Rahmen diskutiert.

Die Verträge markieren den Startpunkt für das heutige Europa. Sie schufen den Euro und legten den Grundstein für eine engere Zusammenarbeit zwischen den Staaten in der Außen- und Sicherheitspolitik sowie der Justiz- und Innenpolitik. Darüber hinaus ebneten die Maastrichter Verträge den Weg der Länder Mittel- und Osteuropas in die Europäische Union.

FRAGESTELLUNG UND ZIEL

Welchen Stellenwert haben die Maastrichter Verträge für Werte wie Solidarität in der gegenwärtigen EU? Welches Gewicht haben die Maastrichter Verträge für die europäische Außen- und Sicherheitspolitik? Welche Auswirkungen haben die Maastrichter Verträge auf die Regionalpolitik?

Die Tagung soll den Austausch zwischen Wissenschaftlern, dem akademischen Nachwuchs und der Politik fördern sowie als Plattform für die bessere Verständigung zwischen den Ländern Deutschland, Österreich und Ungarn dienen.

EINLADUNG

Wir laden alle Freunde und Förderer der Andrassy Universität Budapest, aktuelle Studierende, Alumni/Alumna, Politiker und Verwaltungsbeamte sowie Europabegeisterte ein, um mit der Tagung die Maastrichter Verträge zu feiern und die Zukunft Europas mitzudenken.

VERANSTALTER

An der Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest wird die zukünftige Gestaltung Europas gelebt. Über 200 Studierende und zahlreiche Lehrkräfte aus über 20 Nationen studieren, lehren und forschen hier zu Integrations- und Transformationsprozessen, zur Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen sowie zur Identitätsbildung von Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten – mit einem Schwerpunkt auf Mittel- und Osteuropa sowie den Donauraum.

Die Baden-Württemberg Stiftung setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen. Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

Wegbeschreibung: www.andrassyuni.eu/kontakt/anfahrt.html



ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST

Baden-
Württemberg
Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT



PROGRAMM

»25 Jahre Maastrichter Verträge: Der Startpunkt für das heutige Europa«

DONNERSTAG, 19.10.2017 | NACHMITTAG

- ab 14.00 UHR** **Ankunft und Registrierung**
Andrassy Universität Budapest, Andrassy-Saal, Pollack Mihály tér 3, 1088 Ungarn
- ab 15.00 UHR** **Diskussionsrunde**
der Studierenden zu den Themen der Tagungs-Panels im »World Café«-Format
Andrassy-Saal, Vorräume
- 17.15 UHR** **Get-Together**

DONNERSTAG, 19.10.2017 | ABENDVERANSTALTUNG

- 18.00 UHR** **Begrüßung und Einführung:** Prof. Dr. Dietmar Meyer, Rektor AUB
Grußwort: Christoph Dahl, Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung
Vorträge zum Thema: »Die Maastrichter Verträge nach 25 Jahren: eine politische Bewertung«
Guido Wolf, Minister der Justiz und für Europa des Landes Baden-Württemberg
Zoltán Balog, Minister für Humanressourcen Ungarns
Moderation: Prof. Dr. Michael Anderheiden, AUB
- Im Anschluss:** Empfang/Abendessen der Teilnehmenden

FREITAG, 20.10.2017 | VORMITTAG

- 9.00 UHR** **Tagungseröffnung:** Prof. Dr. Michael Anderheiden, AUB
Christoph Dahl, Baden-Württemberg Stiftung
Grußwort: Ministerialdirigent a.D. und Vertreter des Landes Baden-Württemberg
in Universitätsrat und Kuratorium der AUB, Dr. Claus-Peter Clostermeyer
- 9.30 UHR** **PANEL 1**
Vortrag: »The effects of the Maastricht Treaty on Hungary's accession to the European Union«
Minister a.D., Richter am Europäischen Gerichtshof, Prof. Dr. Endre Juhász
Kurzvortrag: »Europäische Union und nationale Identität«
Dr. Michael Goldhammer, Universität Bayreuth
Moderation Diskussionsrunde: Prof. Dr. Henrik Hansen, AUB
- 10.45 UHR** **Kaffeepause**
- 11.15 UHR** **PANEL 2**
Vortrag: »Die Auswirkungen der Maastrichter Verträge auf die Rechtssysteme
der Beitrittsländer: Ungarn und der Euro«
PD Dr. Attila Vincze, AUB
Moderation Diskussionsrunde: Prof. Dr. Ulrich Hufeld, Helmut-Schmidt-Universität
- 12.15 UHR** **Mittagspause**



FREITAG, 20.10.2017 | NACHMITTAG

14.00 UHR PANEL 3

Vortrag: »The Court of Justice's dilemma – between ›more Europe‹ and ›constitutional mediation‹«
Prof. Dr. M.-P. Granger, Central European University

Kurzvortrag: »Verfassungsrechtliche Identität in der Integration. Identitätskontrolle in Deutschland und in Ungarn« Veronika Kéri, Eötvös Loránd Universität

Vortrag: »Vorlagen an den EuGH als gegenseitige Rollenprägung der Gerichte«
PD Dr. Matthias Wendel, FU Berlin

Moderation Diskussionsrunde: Prof. Dr. Michael Anderheiden, AUB

15.30 UHR Kaffeepause

16.00 UHR PANEL 4

Vortrag: »Subsidiarität als europäisches Grundprinzip«
Prof. Dr. Stefan Oeter, Helmut-Schmidt-Universität

Kurzvortrag: »Subsidiarität und der Aufbruch in das politische Europa«
Hannes Rathke, LL.M., Europareferat des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages

Vortrag: »Ökonomische Aspekte der Subsidiarität: Wann macht Subsidiarität überhaupt Sinn?«
Bengt-Arne Wickström, AUB

Moderation Diskussionsrunde: Ministerialrat vom Österreichischen Bundeskanzleramt
PD Dr. Alexander Balthasar, AUB

17.15 UHR PANEL 5

Roundtable: »Die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU«
Prof. Dr. Ulrich Hufeld, Helmut-Schmidt-Universität

Prof. Dr. Sebastian Graf Kielmansegg, Universität Kiel

Moderation Roundtable: Ministerialdirektor a. D., Prof. Dr. Ulrich Schlie, AUB

FREITAG, 20.10.2017 | ABENDVERANSTALTUNG

18.30 UHR PANEL 6

Streitgespräch: »Maastricht: Interesse wecken, Bewusstsein wachhalten«

zwischen Georg Paul Hefty, FAZ und Prof. Dr. Andreas Oplatka, Neue Zürcher Zeitung, AUB

Moderation Streitgespräch: Prorektorin Prof. Dr. Ellen Bos, AUB

SAMSTAG, 21.10.2017 | VORMITTAG

9.15 UHR PANEL 7

Vortrag: »Der Europäische Sozialfond als Instrument europäischer Sozialpolitik – Kontinuität und Impulse durch die Verträge von Maastricht«

Prof. Dr. Bettina Schöndorf-Haubold, Universität Gießen

Vortrag: »Sozialpolitik als Voraussetzung für Wettbewerb«

PD Dr. Jan Schäfer, Ludwig-Maximilians-Universität

Moderation Diskussionsrunde: PD Dr. Attila Vincze, AUB

10.40 UHR Kaffeepause

11.00 UHR PANEL 8

Roundtable: »Europäische Regionalpolitik seit Maastricht: Erfolge, Fehlsteuerung, Versagen«

Botschafter a.D., Dr. Ferdinand von Trauttmansdorff, AUB

Botschafter Jan Sechter, Außenministerium der Tschechischen Republik

Moderation Roundtable: Dr. habil. Jürgen Dieringer, AUB

12.15 UHR PANEL 9

Vortrag: »Der Binnenmarkt als Einheit«

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff, Universität Heidelberg

Vortrag: »Der ungarische ›Beitrag‹ zur Binnenmarkts-Rechtsprechung« Kornélia Kozák, LL.M., AUB

Moderation Diskussionsrunde: Prof. Dr. Michael Anderheiden, AUB

13.15 UHR Gemeinsames Mittagessen/Abschluss der Tagung

